



# **FINANZBERICHT 2006**

**NOVASTOR AG**

**INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>Seite</b>
<b>NovaStor AG im Überblick</b>	<b>3</b>
<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Die Unternehmung</b>	<b>6</b>
<b>Vorstand und Verwaltungsrat</b>	<b>8</b>
<b>NovaStor Aktie</b>	<b>9</b>
<b>Kommentar zum Geschäftsjahr 2006</b>	<b>10</b>
<b>Ausblick</b>	<b>11</b>
<b>Konzern - Bilanz (IFRS)</b>	<b>12</b>
<b>Konzern - Erfolgsrechnung (IFRS)</b>	<b>14</b>
<b>Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>15</b>
<b>Konzern - Eigenkapital (IFRS)</b>	<b>16</b>
<b>Konzern - Anhang</b>	<b>17</b>
<b>Bericht des Konzernprüfers</b>	<b>46</b>

**NOVASTOR AG IM ÜBERBLICK**
**In Tsd. EUR**

	<b>01.-12.06</b>	<b>01.-12.05</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Umsatzerlöse	6'671	8'716
Bruttogewinn	5'732	4'410
<i>Bruttogewinnmarge</i>	<b>85.9%</b>	<b>50.6%</b>
Betriebsaufwendungen	-6'064	-4'241
EBITDA	-332	169
Abschreibungen	-297	-241
Abschreibung Firmenwert	-2'483	-
Dekonsolidierungsverlust	-90	-
Betriebsergebnis	-3'202	-72
Finanzerfolg	70	139
Übriger Ertrag	-	-
EBT	-3'132	67
<i>EBT-Marge</i>	<b>-47.0%</b>	<b>0.8%</b>
Periodenerfolg	-3'120	70
Ergebnis je Miteigentumsanteil, verwässert	-0.16	0.01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Miteigentumsanteile, verwässert	19'478'949	12'637'017
	<b>31.12.06</b>	<b>31.12.05</b>
Eigenkapital	6'121	8'892
<i>Eigenkapitalquote</i>	<b>63.7%</b>	<b>53.9%</b>
Bilanzsumme	9'610	16'490
Mitarbeiter	50	73

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

NovaStor AG tritt seit dem 1. Quartal 2007 neu als Novavisions AG ([www.novavisions.com](http://www.novavisions.com)) auf und positioniert sich als Investment Gesellschaft mit einem klaren Fokus im Bereich des Digital Life Styles .

Nachdem sich im Verlaufe des Jahres 2006 immer mehr herausstellte, dass mittels organischem Wachstum und M&A Aktivitäten im Data Storage Bereich kein genügend schnelles Wachstum zu realisieren ist, hat die ausserordentliche Generalversammlung der NovaStor AG am 11. Dezember 2006 der strategischen Neuausrichtung von NovaStor zugestimmt. Neben der Zustimmung zu einer ordentlichen Kapitalerhöhung zur Übernahme der Dynavisions GmbH wurden die Umfirmierung der NovaStor AG zu Novavisions AG und Veränderungen im Verwaltungsrat der Gesellschaft beschlossen. Der definitive Abschluss der Dynavisions-Transaktion findet im Jahr 2007 statt.

Der Markt für kleine Storage- und Security-Anbieter hat sich im Jahr 2006 rasch und drastisch verändert. Vor allem in USA fliessen wieder sehr hohe Mittel von Venture Capital und Private Equity Firmen in solche Unternehmen, die auch zu den Mitbewerbern von NovaStor gehören. Diese sehr gut finanzierten Unternehmen sind in der Lage ausgesprochen aggressiv am Markt aufzutreten, Produkte zu entwickeln und aktive Konsolidierungspolitik zu betreiben. Diese Möglichkeiten blieben NovaStor mit Börsennotiz in Deutschland verschlossen, da die Erschliessung der notwendigen Mittel für ein rasches Wachstum nicht realisierbar war. Wir waren dadurch, selbst gegen kleinere Anbieter, oftmals trotz nachweisbar überlegener Produkte in einer unkomfortablen Situation. Ausserdem ist es für einen kleinen Anbieter bei Kunden und Partnern ein Nachteil, mit öffentlichen Geschäftszahlen im Rampenlicht zu stehen. Wir haben versucht dem aktiv durch eine dynamische M&A Politik entgegen zu treten. Es stellte sicher allerdings schnell heraus, dass interessante Targets mit wesentlich schlechteren Kenn-Zahlen für uns schlicht zu teuer waren oder nur mittels Bar-Transaktionen hätten übernommen werden können. Deshalb ist das faktische „going private“ der NovaStor Software unter dem Dach der Novavisions AG eine logische Konsequenz um zukünftig als NovaStor Software mit gleich langen Spiessen den Markt bearbeiten zu können und damit Mehrwert für die Aktionäre der Novavisions AG zu schaffen.

Es ist NovaStor Software in 2006 gelungen einige wunderschöne Preise zu gewinnen. Höhepunkt war der Testsieg im wichtigen US Magazin PC World für unser Produkt NovaBACKUP. Das Händlernetz in Deutschland und der Schweiz konnte mit der Gewinnung von Topadressen wie Bechtle, ARP, Trade Up und weiteren namhaften Unternehmen ausgebaut werden. Da die meisten Partner gegen Ende des Jahres aktiv wurden, erwarten wir die entsprechenden Umsätze erst im Jahr 2007.

Falls Sie die Leistungsfähigkeit der Produkte prüfen wollen, können Sie das einfach und bequem über [www.novastor.de](http://www.novastor.de) oder [www.novastor.com](http://www.novastor.com) tun. Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Aktionäre die Vorteile der NovaStor Software-Produkte dadurch kennen lernen. Wir haben geeignete Lösungen für jeden Anwender. Besonders interessant sind auch die Datensicherheitsleistungen, welche von diversen Partnern auf der ganzen Welt basierend auf unserer Technologie angeboten werden. Hier empfehlen wir Ihnen den Besuch unserer Partnersites.



(Auswahl:<http://www.backupandrunning.co.uk/>, <http://www.as-T.biz>, <http://www.dsi-online.nl/>, <http://www.globaldatavault.com/>, <http://www.hostway.com/smb/dataprotect/>, <http://www.it-workgroup.com/de/outback/start.php>, <http://www.telefonica.com/>, <http://www.tietoenator.com/>).

Es hat sich bestätigt, dass der Verkauf des System Integrations Geschäftes in Dresden anfangs 2006 der richtige Entscheid war. Der NovaStor Fokus auf das Softwaregeschäft wird sich auszahlen. In diesem Zusammenhang war auch der Verkauf der letzten Verbindung zum ehemaligen Mount10 Geschäft, 49% an einer Bunkeranlage in den Schweizer Alpen, ein wichtiger und richtiger Schritt. Dabei konnte ein kleinerer Buchgewinn realisiert werden.

Die internen Umsatzziele der NovaStor Software-Produkte wurden im Jahr 2006 um zirka 15% verfehlt. Dadurch konnte der angestrebte Gewinn und der positive CashFlow nicht realisiert werden. Das operative Ergebnis (EBITDA) 2006 wurde im Umfang von EUR 0.4 Mio. durch einmalige Sonderbelastungen für Anpassungen der Organisationen in USA und Deutschland sowie der Einführung einer neuen ERP und CRM Lösung im 4. Quartal belastet. In 2006 wurde somit ein EBITDA von EUR -332'000 erzielt (Vorjahr: EUR 169'000). Die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr ist durch den Verkauf des umsatzstarken System Integration Geschäftes im ersten Quartal 2006 nicht aussagekräftig.

Erfreulich entwickelt sich das Online Geschäft über den eigenen WebShop. In diesem Bereich erwarten wir weiterhin ein starkes Wachstum. Der indirekte Vertriebskanal wird in 2007 bedeutend mehr Umsatzbeiträge leisten. Dadurch wird für das Jahr 2007 im NovaStor Bereich der Novavisions ein Umsatzwachstum und ein Gewinn erwartet.

Wir haben uns entschlossen, mit der Neuausrichtung der Novavisions AG einen konsequenten Strich zu ziehen. Die im Abschluss 2006 vorgenommene Wertberichtigung einer Goodwillposition hat die Erfolgsrechnung 2006 mit einem nicht liquiditätswirksamen Verlust von EUR 2.5 Mio. belastet.

2007 wird für Novavisions das Jahr des Neustartes und der Bewährung. Mit den eingeleiteten grundsätzlichen Veränderungen sind wir überzeugt, dass Novavisions die finanziellen Erwartungen im neuen Jahr erfüllen wird. Der Bereich NovaStor Software mit neuen Produkten und Absatzkanälen sowie der Bereich Dynavisions sind gut aufgestellt, um im laufenden Jahr nachhaltig Werte zu generieren.

Dynavisions stellt innovative hybride digitale Settop-Boxen für den Empfang von Fernsehprogrammen und Video-on-Demand-Services über Internet (IPTV) und klassisches TV (DVB) in High Definition-Qualität her.

Allen Aktionären und Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz und ihre Professionalität ganz herzlich. Wir werden unsere neue Strategie als Beteiligungsgesellschaft konsequent vorantreiben, um damit langfristige Erfolge zum Nutzen der Kunden, Mitarbeitenden und Aktionären zu erzielen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Adrian Knapp', with a stylized flourish at the end.

Adrian Knapp  
CEO und Verwaltungsratspräsident

## DIE UNTERNEHMUNG

Seit dem 8. Februar 2007 firmiert die NovaStor AG neu als Novavisions AG ([www.novavisions.com](http://www.novavisions.com)) und positioniert sich als Investment Gesellschaft mit dem Fokus im Bereich des Digital Life Styles.

### Die wesentlichen Beteiligungen per 12. März 2007

**NovaStor Software** steht für ein internationales Softwareunternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz. Zusätzlich bestehen Niederlassungen in Deutschland und in den USA. Zusammen mit Vertriebspartnern werden weitere Märkte abgedeckt.

NovaStor entwickelt und vertreibt Software Produkte in den Bereichen Datensicherheit und gesetzeskonforme Langzeitdatenaufbewahrung. Die Kernprodukte für Online- und Netzwerk-Datensicherung sowie gesetzeskonforme Langzeitdatenaufbewahrung adressieren Unternehmen jeder Größenordnung und ermöglichen Service-Anbietern und Vertriebspartnern mit den Produkten von NovaStor skalierbare Geschäftsmodelle für ihre Kunden zu entwickeln. NovaStor ist unter [www.novastor.com](http://www.novastor.com) und [www.novastor.de](http://www.novastor.de) zu erreichen.

**Dynavisions** ([www.dynavisions.com](http://www.dynavisions.com)) stellt innovative hybride digitale Settop-Boxen für den Empfang von Fernsehprogrammen und Video-on-Demand-Services über Internet (IPTV) und klassisches TV (DVB) in High Definition-Qualität her.

Die weiteren Beteiligungen der Novavisions AG sind unter [www.novavisions.com](http://www.novavisions.com) aufgeführt.

## Die NovaStor Software-Produkte

**NovaNet-WEB** ist eine Online-Sicherungslösung für alle Unternehmen. Viele Service Provider bieten basierend auf NovaNet-WEB einen Backup Service an, der ihnen wiederkehrende Einkünfte generiert. Die Software sichert geschäftskritische Daten über das Internet, die auf mobilen, externen und internen Microsoft Windows Arbeitsplätzen gespeichert sind. Zentral verwaltete Nutzerprofile und Richtlinien steuern die Datensicherung. Die Software-Architektur von NovaNet-WEB erlaubt allen Mitarbeitern jederzeit und überall nach Bedarf einen Backup oder Restore – „Any Time Any Place“ ATAP-Backup und Restore – durchzuführen.

**NovaBACKUP** für kleinere Unternehmen und Endanwender ermöglicht es dem Benutzer Daten nach einem kompletten Systemausfall oder anderen Notfällen wiederherzustellen. Die Software bietet einen automatischen, zuverlässigen, kostengünstigen Schutz für alle kritischen Datenbestände mit einem sicheren, benutzerfreundlichen Prozess. NovaBACKUP ist aus einem Backup-Software-Test der renommierten US-amerikanischen Computerzeitschrift PC World im Juni 2006 als Sieger hervorgegangen.



**HiBack ixT** ist eine Backup- und Restore-Software für höchste Ansprüche. Das Produkt basiert auf einer modularen Architektur, die Plattform- und Hardware-Unabhängigkeit, hohe Geschwindigkeit, unbegrenzte Skalierbarkeit und konstante Verfügbarkeit garantiert. Mit aktiven Clients und passiven Servern erzielt die Software bei Datensicherung und Datenwiederherstellung eine deutlich bessere Performance als andere Produkte.

**NovaNET10** bietet eine umfassende Lösung für Sicherungs- und Datenschutzerfordernungen im Netzwerk (Server und PC-Desktops) kleiner und mittelgroßer Unternehmen. Die Software unterstützt Microsoft Windows, Linux und Netware. Die seit Anfang 2006 vermarktete Version NovaNET10 bietet dem wachsenden Markt kleiner und mittelständischer Unternehmen Features, die sowohl die Anforderungen dieser Unternehmen als auch die funktionalen und qualitativen Ansprüche von Großunternehmen erfüllen.

**HiFreezer™** ist eine Einlagerungssoftware zum selektiven, gesetzeskonformen Aufbewahren elektronischer Geschäftsdaten über mehrere Jahre. Die Funktionalität des Systems orientiert sich an der Regelung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) zu Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (DGPdU) sowie am Sarbanes Oxley Act (SOX). Demnach müssen Datensicherheit, Dokumentation, Prüfbarkeit und Datenwiedergabe jederzeit gewährleistet sein. HiFreezer™ bietet Unternehmen eine effiziente und kostengünstige Technologie, um rechtlichen Vorgaben und selbst definierten Prozessen zur Aufbewahrung von Daten zu entsprechen. So deckt das System beispielsweise für Finanzprüfungen relevante Funktionen von Archivierungssystemen ab und beugt gleichzeitig Datenverlusten durch Technologiealterung, Technologiewechsel oder durch fehlerhafte Kopien vor. HiFreezer nutzt die bestehende Infrastruktur, ist Hardware und Software unabhängig sowie gesetzeskonform und seit Oktober 2005 TÜV zertifiziert.

**HiFreezer™ Business Edition** (HiFreezer™ BE) ermöglicht kleinen und mittelständischen Unternehmen und einzelnen Abteilungen in Großunternehmen "out-of-the-box" die gesetzeskonforme Langzeitaufbewahrung von Daten und Archivierung von E-Mails. Systemintegratoren können mit der HiFreezer™ Business Edition kundenorientierte Geschäfts- und Ertragsmodelle realisieren.

## VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der NovaStor Gruppe setzt sich per 31. Dezember 2006 aus den folgenden Personen zusammen:

### Vorstand

**Adrian Knapp (44)**, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist dipl. Betriebsökonom und gründete 1991 die in Mount10 (neu NovaStor) aufgegangene COPE. Nach einer kaufmännischen Grundausbildung sowie Tätigkeiten außerhalb der IT-Branche und einem längeren Auslandsaufenthalt startete er 1987 seine Karriere im IT-Bereich.

**Markus Bernhard (42)**, Chief Financial Officer ist seit September 1997 bei der COPE, Inc. und seit Juli 2000 bei der Mount10 Holding AG (neu NovaStor) als Chief Financial Officer tätig. Nach dem Abschluss an der Handelshochschule St. Gallen (HSG) zum lic. oec. HSG war Markus Bernhard von 1991 bis 1997 bei PricewaterhouseCoopers tätig. Während dieser Zeit schloss er seine Weiterbildung zum Eidg. diplomierten Wirtschaftsprüfer erfolgreich ab.

### Verwaltungsrat

**Adrian Knapp** (Präsident).

**Peter Urs Naef** (Mitglied), Herr Naef ist daneben noch Mitglied im Verwaltungsrat der Engelberg Titlis Tourismus AG, CH-Engelberg, der PMpartners Portfolio Management Services, CH-Luzern, der The Guide Company AG, CH-Zürich sowie Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Equity Medien AG, CH-Bern. Herr Naef ist Inhaber und Partner der NAEF PARTNERS AG, CH-Zürich.

**Markus Stalder** (Mitglied), ist Rechtsanwalt und Notar in der Kanzlei Stalder Murer, CH-Cham/ZG. Außerdem ist er Verwaltungsrats-Präsident der Translex AG, CH-Cham/ZG, einer Dienstleistungsunternehmung für internationale Rechts- und Steuerberatung, und Delegierter des Verwaltungsrats der Roter Pfeil AG, CH-Cham/ZG, Immobilien- und Unternehmens-Vermittlung.

### Wechsel im Verwaltungsrat und Vorstand

**Markus Stalder** hat an der Generalversammlung vom 11. Dezember 2006 seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der NovaStor AG erklärt. Der Verwaltungsrat und der Vorstand danken Markus Stalder für seine fachmännische Unterstützung für NovaStor.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden an der Generalversammlung vom 11. Dezember 2006 **Prof. Dr. Gerold Riempp**, **Jürgen Stehle** und **Markus Bernhard**. Der Eintragung der Änderungen im Verwaltungsrat der Gesellschaft ist im Handelsregister des Kanton Zug im Februar 2007 erfolgt.



Markus Bernhard wird, wie bereits im November 2006 veröffentlicht, die Gesellschaft als CFO per Ende März 2007 verlassen. Markus Bernhard war während 9 Jahren als CFO für die Gesellschaft tätig; er hat sehr wesentlich zur Entwicklung und zum Erfolg der Gesellschaft beigetragen. Der Verwaltungsrat dankt Markus Bernhard für seine ausgezeichnete Arbeit und sein immer sehr grosses Engagement für die Unternehmung und freut sich, weiterhin auf ihn als Verwaltungsrat zählen zu dürfen.

Per 2. Januar 2007 wurde Jürgen Stehle in den Vorstand der Novavisions AG berufen.

## NOVASTOR AKTIE (NEU: NOVAVISIONS)

Der Aktienkurs der NovaStor AG hat sich in den letzten 12 Monaten wie folgt entwickelt:

Höchstkurs (Xetra) 20.03.06: Euro 1.04  
Tiefstkurs (Xetra) 06.10.06: Euro 0.47

Indexvergleich Prime Standard (12 Monate)



Aktionäre und interessierte Leser, die noch nicht auf dem Verteiler unserer Investor-Relation-Abteilung sind, können sich auf unserer Homepage unter [http://www.novavisions.com/content/anmeldung\\_d.asp?seiid=6](http://www.novavisions.com/content/anmeldung_d.asp?seiid=6) oder direkt bei [investorrelation@novavisions.com](mailto:investorrelation@novavisions.com) anmelden.

## KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTJAHR 2006

### Vergleichbarkeit der Zahlen

NovaStor ist seit dem 1. März 2006 ein Softwarelösungsanbieter. Die Umsätze in 2005 und bis Ende Februar 2006 wurden mit eigenen Softwareprodukten sowie mit dem Systemintegrationsgeschäft erzielt. Aufgrund des Verkaufes des Systemintegrationsgeschäftes im 1. Quartal 2006 wurden die Umsätze von NovaStor ab dem 1. März 2006 ausschliesslich mit eigenen Softwareprodukten erzielt.

### Umsatz

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse von EUR 6.7 Mio. erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 23.5% oder EUR 2.0 Mio. Die Abnahme ist bedingt durch die Aufgabe des Systemintegrationsgeschäftes im Laufe des ersten Quartals 2006.

Die Anteile der einzelnen NovaStor Gesellschaften am bereinigten Gruppenumsatz betragen:

	<b>Jahr 2006</b>	<b>Jahr 2005</b>
Europa	54.3%	98.0%
USA	45.7%	2.0%

### Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge beträgt für das Geschäftsjahr 2006 85.9% (2005: 50.6%). Der Deckungsbeitrag oder Bruttogewinn beträgt in 2006 EUR 5.7 Mio. (2005: EUR 4.4 Mio.). Die Zunahme des Bruttogewinnes um EUR 1.3 Mio. oder 30.0% ist auf die Aufgabe des Geschäftsbereiches Systemintegration zurückzuführen.

### Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2006 EUR 6.1 Mio. (2005: EUR 4.2 Mio.). Die Zunahme um 43.0% ist bedingt durch die erstmalige Konsolidierung der NovaStor USA im Jahr 2006.

### EBITDA

Das EBITDA beträgt im Geschäftsjahr 2006 EUR -332 Tsd. (2005: EUR 169 Tsd.).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen in 2006 EUR 0.30 Mio. (2005: EUR 0.24 Mio.). Die Zunahme der Abschreibungen ist auf den veränderten Konsolidierungskreis zurückzuführen.

### Abschreibungen Firmenwert

Die Firmenwertabschreibung beträgt in 2006 EUR 2.5 Mio. (2005: EUR 0). Diese Abschreibung wurde im Einklang mit der Neuausrichtung der NovaStor AG zu der Beteiligungsgesellschaft Novavisions AG vorgenommen.

**Periodenerfolg**

Der Periodenerfolg beträgt in 2006 EUR -3.12 Mio. (2005: EUR 0.07 Mio.).

**Verzinsbares Fremdkapital**

Das zu verzinsende Fremdkapital reduzierte sich per 31. Dezember 2006 auf EUR 1.1 Mio. (31.12.2005: EUR 1.4 Mio.). Die Abnahme um EUR 0.3 Mio. resultiert aus einem unbedingten Darlehensverzicht sowie einer Teilrückzahlung eines Darlehens.

**Liquidität**

Der Liquiditätsbestand per 31. Dezember 2006 betrug EUR 1.5 Mio. (31.12.2005: EUR 4.0 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen beträgt per 31. Dezember 2006 EUR 0.8 Mio. (31.12.2005: EUR 1.0 Mio.).

**AUSBLICK**

Seit dem 8. Februar 2007 firmiert die NovaStor AG neu als Novavisions AG ([www.novavisions.com](http://www.novavisions.com)) und positioniert sich als Investment Gesellschaft mit dem Fokus im Bereich des Digital Life Styles.

Mit den bereits umgesetzten strategischen Veränderungen sind wir überzeugt, dass Novavisions AG für die Zukunft sehr gut aufgestellt ist und die finanziellen Erwartungen im neuen Jahr erfüllen wird.

Dynavisions stellt innovative hybride digitale Settop-Boxen für den Empfang von Fernsehprogrammen und Video-on-Demand-Services über Internet (IPTV) und klassisches TV (DVB) in High Definition-Qualität her.

Der Auftragseingang bei Dynavisions im 4. Quartal 2006 im Umfang von mehr als EUR 6 Mio. war sehr erfreulich. Die Auslieferung der ersten Boxen hat im erstem Quartal 2007 begonnen.

NovaStor Software erwartet in den nächsten Wochen wichtige Vertragsverlängerungen mit langjährigen Kunden wie General Mills. Der indirekte Vertriebskanal mit neuen Partner wie Bechtle und Ingram Micro in Europa wird im Jahr 2007 einen wesentlichen Neumsatz generieren.

Auf Grund dieser Entwicklung geht der Vorstand von einem Umsatz von €20-22 Millionen und einem Gewinn vor Steuern von €2-2,5 Millionen für das Geschäftsjahr 2007 aus.

**KONZERN – BILANZ (IFRS)**

	Ref.	31.12.06	31.12.05
		EUR	EUR
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>			
Liquide Mittel		1'473'487	3'964'422
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	E1	281'204	2'025'052
Forderungen im Verbundbereich	E1	43'577	68'636
Vorräte		49'572	139'342
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	E2	311'930	413'390
Kurzfristige Darlehen	E3	300'000	0
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>		<b>2'459'770</b>	<b>6'610'842</b>
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>			
Sachanlagevermögen	E4	171'752	270'575
Immaterielle Vermögensgegenstände	E4	1'655'878	1'469'329
Geschäfts- oder Firmenwert	E4	5'096'827	7'789'829
Assoziierte Gesellschaften	E5	148'263	311'476
Sonstige langfristige Forderungen	E6	74'650	0
Latente Steuern	E7	2'636	37'494
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>		<b>7'150'006</b>	<b>9'878'703</b>
<b>Aktiven, gesamt</b>		<b>9'609'776</b>	<b>16'489'545</b>

Die Erläuterungen sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONZERN – BILANZ (IFRS)**

	Ref.	31.12.06	31.12.05
		EUR	EUR
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E8	0	340'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		189'577	1'715'490
Erhaltene Anzahlungen		0	84'639
Kurzfristige Rückstellungen	E9	0	338'531
Umsatzabgrenzungsposten		892'196	1'404'610
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		7'789	166'567
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	E10	362'955	649'569
Passive Rechnungsabgrenzungen	E11	224'545	895'581
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>1'677'062</b>	<b>5'594'987</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Wandelanleihe	E12	1'137'212	1'059'999
Langfristige Rückstellungen	E13	674'337	890'783
Latente Steuern	E14	0	51'955
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>1'811'549</b>	<b>2'002'737</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	E15	4'763'436	4'478'155
Kapitalrücklage		6'709'492	6'416'811
Bilanzverlust		-5'385'318	-2'265'099
Kumulierte Wechselkursdifferenzen		33'555	261'954
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>6'121'165</b>	<b>8'891'821</b>
<b>Passiven, gesamt</b>		<b>9'609'776</b>	<b>16'489'545</b>

Die Erläuterungen sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONZERN - ERFOLGSRECHNUNG (IFRS)**

	Ref.	01.-12.06	01.-12.05
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	F1	6'670'877	8'715'782
Materialaufwand	F1	-938'933	-4'305'577
<b>Bruttogewinn</b>	<b>F1</b>	<b>5'731'944</b>	<b>4'410'205</b>
Personalaufwand	F2	-4'246'601	-3'055'491
Sonstiger betrieblicher Aufwand	F2	-1'817'133	-1'382'674
Erfolg aus Anlagenverkauf		0	196'858
<b>EBITDA</b>		<b>-331'790</b>	<b>168'898</b>
Abschreibungen	E4	-297'266	-240'606
Abschreibung Firmenwert	E4	-2'483'377	0
Dekonsolidierungsverlust	F6	-89'454	0
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-3'201'887</b>	<b>-71'708</b>
Finanzertrag	F3	214'822	391'946
Finanzaufwand	F4	-182'526	-220'224
Finanzerfolg Assoziierte Gesellschaften	F4	57'505	-18'640
Währungserfolg	F5	-19'348	-14'373
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-3'131'434</b>	<b>67'001</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	F7	11'215	2'686
<b>Periodenerfolg</b>		<b>-3'120'219</b>	<b>69'687</b>
Ergebnis je Miteigentumsanteil unverwässert	F8	-0.16	0.01
verwässert		-0.16	0.01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Miteigentumsanteile unverwässert		19'478'949	11'863'630
verwässert		19'478'849	12'637'017

Die Erläuterungen sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)**

	01.-12.06	01.-12.05
	EUR	EUR
Periodenerfolg	-3'120'219	69'687
Abschreibung Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	297'266	240'606
Abschreibung Firmenwert	2'483'377	0
Finanzerfolg	-32'296	-171'722
Steuererfolg	-11'215	-2'686
Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-196'858
Gewinn aus Verkauf Anteil assoziierte Gesellschaft	-57'505	18'640
Dekonsolidierungsverlust	89'454	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'850'894	-1'195'594
Veränderung Vorräte	81'320	19'885
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-589'368	3'845
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'031'426	847'023
Veränderung übriges kurzfristiges Fremdkapital	-1'384'522	-535'860
Bezahlte Steuern	-5'881	-24'468
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>	<b>-1'430'121</b>	<b>-927'502</b>
Investition in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	-451'265	-133'847
Kauf/Verkauf Beteiligungen	76'234	-227'173
Gewährung und Rückzahlung von Darlehen	-292'377	0
Mittelabfluss aus Dekonsolidierung	-675'847	0
Erhaltene Zinsen	47'068	13'876
<b>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1'296'187</b>	<b>-347'144</b>
Nettoerlöse aus Eigenkapitalzuführung	586'832	4'224'850
Rückzahlung von Darlehen	-170'000	-550'000
Bezahlte Zinsen	-84'988	-85'204
<b>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>331'844</b>	<b>3'589'646</b>
Währungsdifferenz	-96'471	-2'443
<b>VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL</b>	<b>-2'490'935</b>	<b>2'312'557</b>
<b>BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE</b>	<b>3'964'422</b>	<b>1'651'865</b>
<b>BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE</b>	<b>1'473'487</b>	<b>3'964'422</b>

**KONZERN - EIGENKAPITAL (IFRS)**

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Kumulierte Wechselkursdifferenzen	TOTAL
<b>Bestand 01.01.05</b>	<b>2'572'377</b>	<b>1'369'923</b>	<b>149'460</b>	<b>-2'193'916</b>	<b>1'897'844</b>
Adjustment			-2'492'038	2'492'038	0
<b>Bestand 01.01.05 (nach Adjustment)</b>	<b>2'572'377</b>	<b>1'369'923</b>	<b>-2'342'578</b>	<b>298'122</b>	<b>1'897'844</b>
Währungsdifferenz	0	0	0	-36'168	-36'168
Optionspläne	0	0	7'792	0	7'792
Nettoaufwand direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	7'792	-36'168	-28'376
Periodenerfolg	0	0	69'687	0	69'687
Summe Nettoeinkommen	0	0	77'479	-36'168	41'311
Kapitalerhöhung	1'905'778	5'298'756	0	0	7'204'534
Kapitalerhöhungskosten	0	-251'868	0	0	-251'868
<b>Bestand 31.12.05</b>	<b>4'478'155</b>	<b>6'416'811</b>	<b>-2'265'099</b>	<b>261'954</b>	<b>8'891'821</b>
Währungsdifferenz	0	0	0	-228'399	-228'399
Optionspläne	0	8'081	0	0	8'081
Nettoaufwand direkt im Eigenkapital erfasst	0	8'081	0	-228'399	-220'318
Periodenerfolg	0	0	-3'120'219	0	-3'120'219
Summe Nettoeinkommen	0	8'081	-3'120'219	-228'399	-3'340'537
Kapitalerhöhung	285'281	361'043	0	0	646'324
Kapitalerhöhungskosten	0	-76'443	0	0	-76'443
<b>Bestand 31.12.06</b>	<b>4'763'436</b>	<b>6'709'492</b>	<b>-5'385'318</b>	<b>33'555</b>	<b>6'121'165</b>

Durch eine Kapitalerhöhung im Dezember 2006 wurde das Eigenkapital um netto EUR 569'881 erhöht. Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2006 CHF 7'248'346 und ist eingeteilt in 2'070'956 Inhaberaktien à CHF 3.50 und ist zum historischen Wert umgerechnet.

Mit Kapitalerhöhungen im August und Dezember 2005 wurde das Eigenkapital um netto EUR 6'952'666 erhöht; der Anteil der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage NovaStor im Dezember 2005 betrug EUR 2'727'816.

Die kumulierten Wechselkursdifferenzen sind mit einem Adjustment von EUR 2'492'038 über den Bilanzgewinn korrigiert worden.

In Übereinstimmung mit IAS 8 korrigiert der Konzern materielle Fehler aus früheren Perioden nachträglich in den entsprechenden früheren Perioden, in welchen der Fehler aufgetreten ist. Der Fehler ist in den Berichtsperioden vor 2005 aufgetreten und der jeweilige Saldo wurde per 01.01.2005 neu ausgewiesen.

Weitere Angaben zum Konzerneigenkapital sind im Anhang unter Position E15 enthalten.



## KONZERN - ANHANG

### A UNTERNEHMENS DATEN

#### Allgemein

Der Hauptsitz der NovaStor AG (kurz NovaStor) befindet sich an der Grundstrasse 12 in Rotkreuz/Kanton Zug (Schweiz). Die Firma wurde mit Handelsregistereintrag vom 16. Dezember 1999 gegründet. Seit dem 8. Februar 2007 firmiert die NovaStor AG als Novavisions AG.

NovaStor beschäftigte per 31. Dezember 2006 50 Mitarbeiter. Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember und die Rechnungsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Dieser Finanzbericht wurde am 12. März 2007 vom Verwaltungsrat genehmigt.

### B RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Dem Konzernabschluss der NovaStor AG liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen oder Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind in D 25 aufgeführt.

### C KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

#### 1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis beinhaltet folgende Gesellschaften:

<i>Name / Sitz</i>	<i>Land</i>	<i>Anteil</i>	<i>Aktienkapital</i>	<i>Konsolidierungsart</i>
NovaStor AG, Rotkreuz	Schweiz	100%	CHF 7'248'346	Vollkonsolidierung
NovaStor Corporation, Simi Valley (CA)	USA	100%	USD 0	Vollkonsolidierung 1)
NovaStor Software AG, Rotkreuz	Schweiz	100%	CHF 100'000	Vollkonsolidierung
NovaStor GmbH, Hamburg	Deutschland	100%	EUR 25'565	Vollkonsolidierung
Dynavisions Schweiz AG, Rotkreuz	Schweiz	100%	CHF 600'000	Vollkonsolidierung
Mount10 GmbH, Dresden	Deutschland	100%	EUR 25'000	Vollkonsolidierung 2)
Mount10 Software Inc., El Segundo (CA)	USA	100%	USD 1'000	Vollkonsolidierung 3)
Multicom Software Oy, Lappeenranta	Finnland	40%	EUR 166'912	Equity Methode
BC Business Computers AG, Aesch	Schweiz	49%	CHF 500'000	Equity Methode 4)
Mount10 PCM GmbH, Rotkreuz	Schweiz	24%	CHF 55'000	Equity Methode

- 1) Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2005 erstkonsolidiert. Die Aktivitäten der Gesellschaft werden ab dem 1. Januar 2006 erstkonsolidiert.
- 2) Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2006 in der Erfolgsrechnung bis zum 31. März konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. April 2006 dekonsolidiert, da die Gesellschaft im Mai 2006 verkauft wurde.
- 3) Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2006 in der Erfolgsrechnung bis zum 31. März konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. April 2006 dekonsolidiert, da die Gesellschaft liquidiert wurde.
- 4) Der 49%-Anteil der BC Business Computers AG wurde im Dezember 2006 verkauft.

## **2. Stichtag Konzernabschluss**

Alle konsolidierten Unternehmungen schliessen die Jahresrechnung per 31. Dezember ab.

## **3. Konsolidierungsmethoden**

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum Abschlussstichtag erstellten Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das beizulegende Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Goodwill, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen die NovaStor über einen wesentlichen Einfluss verfügt und die keine Tochtergesellschaften sind. Wesentlicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligungsgesellschaften mitzuwirken, jedoch nicht die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse (in der Regel 20-50% der Stimmrechte). Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungswerten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von NovaStor am Gewinn oder Verlust an der Beteiligung.

Differenzen aus der zum Konzernbilanzstichtag vorgenommenen Währungsumrechnung werden als Währungsdifferenz im Eigenkapital ausgewiesen. Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne im Anlagevermögen werden eliminiert.

EBITDA errechnet sich aus dem Bruttogewinn abzüglich den Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dem Erfolg aus Anlagenverkauf.

## **D BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **1. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **1.1 Allgemein**

Die Vermögens- und Schuldposten werden unter Beachtung der Vorschriften der IFRS bewertet. Allfällige Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen werden jeweils erläutert.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen und Interpretationen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer sowie IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse ist für die Gruppe relevant. Allerdings haben diese angepassten Standards keinen Einfluss auf die Berichterstattung. Die anderen Standards Änderungen und Interpretationen sind für die operative Tätigkeit der Gruppe derzeit nicht relevant:

IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IFRS 6	Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
IFRIC 4	Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
IFRIC 5	Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
IFRIC 6	Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem bestimmten Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Das IASB hat neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für das am 1. Januar 2006 beginnende Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend ist. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards:

IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Änderung – Angaben zum Kapital
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRS 8	Operating Segments
IFRIC 7	Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern
IFRIC 8	Anwendungsbereich von IFRS 2
IFRIC 9	Neubeurteilung eingebetteter Derivate

IFRIC 10	Zwischenbericht und Wertbeeinträchtigung
IFRIC 11	Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

An Hand von IFRS 7 „Finanzinstrumenten: Angaben“, welche für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden ist, erwartet die Gruppe eine zusätzliche Offenlegung im Anhang zu den Finanzinstrumenten. IFRS 7 hat jedoch keinen materiellen Einfluss auf die Darstellung der Bilanz, Erfolgsrechnung oder Cash Flow. IFRS 8 – „Operating Segments“ wurde im November 2006 veröffentlicht und ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IAS 14 „Segment Reporting“ wird durch IFRS 8 ersetzt werden. IFRS 8 verlangt von Unternehmen ihre „operating segments“ und die „segment performance“ in den jeweiligen Jahresabschlüssen auf Basis der vom Management genutzten Finanzinformationen zu definieren. Diese neuen Anforderungen können einen Einfluss auf die dargestellten Segmente, die berichteten Sachverhalte und die entsprechende Bewertung haben. Die Gruppe hat diesen Aspekt noch keiner sorgfältigen Analyse unterzogen, so dass zum jetzigen Zeitpunkt keine endgültige Beurteilung des Einflusses auf die Berichterstattung durchgeführt werden kann.

Das Unternehmen hat den Einfluss der übrigen zukünftigen Standards evaluiert und erwartet nach jetziger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Präsentation der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Von der Möglichkeit, die Standards vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

## **2. Anschaffungskostenprinzip**

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiven und Passiven zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen aufgeführt.

## **3. Währungsumrechnung**

Die Berichtswährung der Konzernrechnung ist aufgrund der Börsennotierung in Frankfurt der Euro.

### **3.1 Transaktionen**

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Am Ende der Berichtsperiode werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung zum Bilanz-Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

### **3.2 Umrechnung der lokalen Abschlüsse**

Die Abschlüsse der Gesellschaften werden in der Währung erstellt, in der die Beteiligungsgesellschaft ihre Geschäfte hauptsächlich tätigt (Rechnungswährung). Für den Konzernabschluss werden diese in EUR umgerechnet. Die Bilanzpositionen werden zum Stichtagskurs und die Erfolgsrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, da dies zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte führt, die sich bei

der Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätte. Die dadurch entstehende Umrechnungsdifferenz wird als Währungsdifferenz im Eigenkapital ausgewiesen. Die Kapitalflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet. Bei Veräußerung einer Konzerngesellschaft werden die relevanten akkumulierten Fremdwährungsdifferenzen als Teil des Ergebnisses aus der Veräußerung erfolgswirksam ausgebucht.

### 3.3 Währungskurse

Für die Fremdwährungsumrechnung werden die jeweiligen Konzernumrechnungstabellen angewendet.

in EUR	ISO-Code	Einheit	2005		2006	
			31.12.	Durchschnitt	31.12.	Durchschnitt
Schweizer Franken	CHF	1	1.5533	1.5483	1.6075	1.5741
US-Dollar	USD	1	1.1816	1.2396	1.3195	1.2574

## 4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

## 5. Umsatzrealisation

Umsatzerlöse aus der Beratung werden mit der vollständigen Erbringung der Leistung als Umsatz ausgewiesen.

NovaStor realisiert ihre Umsatzerlöse auf der Grundlage eines Vertrages mit dem Endkunden, sobald die Lizenz an den Kunden geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt.

Wartungseinnahmen (inkl. up-grade Service), die mit der eigenen Backup-, Restore und Dataretention Software erzielt werden, sind wiederkehrende Einnahmen. Erträge aus Wartungsverträgen werden linear pro rata über den Zeitraum hinweg realisiert, für den sie berechnet wurden. Wartungsverträge werden den Endkunden zumeist einmal jährlich oder einmal pro Quartal jeweils im Voraus in Rechnung gestellt und die Erlöse somit linear über 12 Monate bei jährlicher Rechnung und über 3 Monate bei quartalsweiser Berechnung verteilt realisiert. Falls die Erträge noch nicht realisiert sind, werden diese als Umsatzabgrenzungsposten zurückgestellt.

## 6. Gewährleistung

NovaStor übernimmt lediglich eine Gewährleistung für die eigenen Produkte. Erwartete Gewährleistungsansprüche werden zum Zeitpunkt der Verbuchung des Umsatzes berücksichtigt. In der Berichtsperiode sind keine wesentlichen Gewährleistungsansprüche an NovaStor gestellt worden.

## **7. Pensionsverpflichtungen**

In der NovaStor-Gruppe bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für die Mitarbeiter. Diese sind in von der NovaStor-Gruppe finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen ausgelagert.

In der Schweiz trägt die NovaStor-Gruppe die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie auch das der Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbständigen Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgelagert. Die Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richtet sich nach dem Gesetz (BVG), den Stiftungsurkunden sowie den gültigen Vorsorgereglementen.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der Dienstzeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung und der erwarteten Rendite der Vermögensanlage periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der „Projected Unit Credit Method“ berechnet.

Die Differenzen aus der Gegenüberstellung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens sowie der geleisteten Arbeitgeberbeiträge und jährlichen Arbeitgebervorsorgekosten (Net pension expenses) sind unwesentlich. Die geleisteten Arbeitgeberbeiträge wurden erfolgswirksam erfasst.

## **8. Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

## **9. Nahestehende Personen und Gesellschaften**

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (Verbundbereich) werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Unter nahestehenden Personen sind die Verwaltungsratsmitglieder und die Geschäftsleitung der Gesellschaft zu verstehen. Unter nahestehenden Gesellschaften sind Gesellschaften zu verstehen, bei denen Mitglieder des Verwaltungsrates über einen wesentlichen Einfluss verfügen. Weitere Informationen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in den Erläuterungen E5, E18 und H7 aufgeführt.

## **10. Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden unterschieden in „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“, „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“, „Darlehen und Forderungen“ und „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden entweder zu Handelszwecken gehalten oder explizit als solche eingestuft. Die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinvestitionen werden mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen. Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit fester Laufzeit, welche der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivate Finanzinstrumente, die dieser Kategorie entweder zugewiesen sind oder keiner anderen Kategorie angehören.

Alle Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihrem Fair Value inklusive Transaktionskosten erfasst. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, gebucht. Nach der erstmaligen Erfassung werden die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ihren Verkehrswerten bilanziert und die Verkehrswertänderungen im Finanzertrag/(-aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Der Fair Value von börsennotierten Finanzinstrumenten basiert auf verfügbaren Börsenkursen. Werden Finanzinstrument nicht in einem aktiven Markt gehandelt, werden zu deren Bewertung alternative Methoden angewendet. Dabei wird auf kürzliche Transaktionen zwischen willigen und unabhängigen Drittparteien oder Geldflussrechnungen o.ä. abgestützt.

Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen und Darlehen und Forderungen werden nach erster Erfassung zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert (fortgeführte Anschaffungskosten). Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu Zeitwerten bilanziert und die Wertänderung im Eigenkapital erfasst. Nachhaltige und andauernde Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

#### **11. Liquide Mittel**

Die Liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen bis zu 90 Tagen.

#### **12. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden gemäss IAS 39 als Darlehen und Forderungen klassiert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung des zu erwarteten Erlöses Rechnung getragen.

#### **13. Vorräte**

Die Vorräte werden in der Regel zu durchschnittlichen Einstandskosten bewertet. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

#### **14. Ordentliche Steuern und Latente Steuern**

Die ordentlichen Steuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf vorübergehenden Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss berechnet. Der Konzern folgt dabei der „liability method“, nach welcher die Latenten Steuern aufgrund der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisation geltenden Steuersätze ermittelt werden. Latente Steuerguthaben sind nur aktiviert, wenn eine Realisierung erwartet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden erfasst, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

## **15. Erfassung von materiellen und immateriellen Gütern sowie deren Abschreibung**

### **15.1 Leasinggegenstände**

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

NovaStor hat im Wesentlichen Leasingvereinbarungen über Fahrzeuge abgeschlossen. Die Leasinglaufzeit dieser Operating-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. NovaStor ist keine Verpflichtungen eingegangen, die Gegenstände am Ende der Laufzeit zu übernehmen. Die Leasingzahlungen werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

### **15.2 Sachanlagevermögen**

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger und ausserplanmässiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nicht angesetzt, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen nicht gegeben ist. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Sachanlagen	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre höchstens aber Laufzeit der Mietverträge

Zu Sachanlagen gehören EDV-Anlagen, Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen, Kommunikationsgeräte und Betriebssoftware.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 500 werden im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.



### 15.3 Geschäft- oder Firmenwert

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbare Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das beizulegende Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Goodwill wird jährlich in der zweiten Hälfte des Bilanzjahres auf Wertminderung untersucht.

### 15.4 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und im Allgemeinen linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände, die bei Erstkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt aktiviert werden, wurden zu Zeitwerten bewertet.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Lizenzen	5 Jahre
Softwaretechnologie zum Erwerbszeitpunkt	10 Jahre
Trademarks zum Erwerbszeitpunkt	10 Jahre

### 15.5 Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Immaterielle Sachanlagen oder Goodwill, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units).

In der Berichtsperiode wurde aufgrund eines Impairment Tests eine Wertminderung von Goodwill erfasst. Wertminderungen von Goodwill dürfen nicht in den folgenden Perioden rückgängig gemacht werden. Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen nicht-finanziellen Vermögenswert ausser Goodwill aufwandwirksam erfasste Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte.

## **16. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert angesetzt und in der Folge zu amortisierten Kosten. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet und Differenzen aufgrund von Wechselkursänderungen werden erfolgswirksam verbucht.

## **17. Anzahlungen**

Als erhaltene Anzahlungen werden Anzahlungen im Rahmen von Verträgen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht umsatzwirksam abgerechnet sind. Sie werden nach Abnahme der NovaStor Leistungen durch den Kunden erfolgswirksam.

## **18. Kreditinstrumente/Darlehen**

Bei der Ausgabe von Kreditinstrumenten mit Optionsrechten wird der Darlehensanteil basierend auf dem Marktzinssatz vergleichbarer Kreditinstrumente ohne Optionsrechte berechnet. Nach der erstmaligen Erfassung wird der Darlehensanteil zum amortisierten Kostenwert bilanziert. Die Ausgabekosten werden im gleichen Verhältnis wie das Kreditinstrument in Darlehens- und Eigenkapitalanteil aufgeteilt. Amortisationen des Diskonts und die anteiligen Ausgabekosten werden dem Konzernergebnis über die Laufzeit des Kreditinstruments belastet. Der den Umtauschoptionen bei der erstmaligen Erfassung im Eigenkapital zugeordnete Wert wird in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht verändert.

## **19. Rückstellungen**

Rückstellungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Dabei wird der Betrag zurückgestellt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Eine Diskontierung erfolgt nur, wenn der Zeitpunkt des Abflusses zuverlässig bestimmt werden kann und der Effekt wesentlich ist.

## **20. Entwicklung**

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten im Konzern liegt in der Entwicklung und Erprobung der eigenen Backup-, Restore- und Retention Software der Gesellschaft.

Die Entwicklungskosten für neue Produkte werden im immateriellen Anlagevermögen aktiviert, sofern ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft. Entwicklungskosten, welche die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllen, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

## **21. Erfolg je Miteigentumsanteil (GDR)**

Der Erfolg pro Miteigentumsanteil (GDR) wurde als Quotient aus dem Periodenerfolg und dem gewogenen Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR's ermittelt. Der verwässerte Gewinn pro GDR wird gleich wie der Gewinn pro GDR berechnet, jedoch erhöht sich der gewogene Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR's um die GDR's, die ausgegeben werden müssen, wenn die ausübbareren Optionen, bei denen der Ausübungspreis unter dem durchschnittlichen Marktwert der GDR der Berichtsperiode liegt, ausgeübt werden würden.

## **22. Schätzungen**

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

## **23. Aktienoptionen**

Der Zeitwert (Fair Value) der Aktienoptionen, die an Mitarbeiter und Geschäftsleitung ausgegeben wurden, werden als Vergütung bei der Zuteilung erfasst. Der Zeitwert der Aktienoptionen wurde nach dem Black Scholes Modell ermittelt, das auf verschiedenen Annahmen basiert, die auf Schätzungen zukünftiger unsicherer Ereignisse beruhen, wie zu erwartende Volatilität des GDR's und zu erwartende Dividenden.

## **24. Finanzielle Risiken**

### **24.1 Liquiditätsrisiko**

Eine vorausschauende Liquiditätssteuerung beinhaltet die Gewährleistung von ausreichenden Liquiditätsreserven und verwertbaren Finanzanlagen sowie die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditfazilitäten. Die Liquiditätsentwicklung wird laufend überwacht.

### **24.2 Zinsänderungsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Darlehen. NovaStor setzte im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

### **24.3 Fremdwährungsrisiko**

NovaStor kauft und verkauft Produkte in Fremdwährungen und ist demzufolge Fremdwährungsschwankungen ausgesetzt. NovaStor setzte im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ein.

#### **24.4 Ausfallrisiko**

Finanzinstrumente, welche NovaStor möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Finanzinstitutionen. NovaStor führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen.

#### **25. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung**

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Darunter fallen beispielsweise auch Rückstellungen für laufende oder mögliche Klagen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäss in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Für Schätzungen im Zusammenhang mit dem Goodwill verweisen wir auf E4. In den immateriellen Anlagen sind Entwicklungskosten für ein neues Software Produkt in der Höhe von EUR 713'814 enthalten. Sollte sich dieses Produkt entgegen den Erwartungen nicht in dem entsprechenden Umfang vermarkten lassen, sind notwendige Wertberichtigungen vorzunehmen.

**E ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**31.12.06**      **31.12.05**  
**EUR**              **EUR**

**1. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	281'204	2'025'052
Forderungen im Verbundbereich	43'577	68'636
<b>Total</b>	<b>324'781</b>	<b>2'093'688</b>

Der Debitorenverlust betrug im Geschäftsjahr 2006 EUR 62'746 (2005: EUR 3'377).

**2. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände**

Steuerforderungen	25'035	33'239
Forderungen Sozialeinrichtungen	14'299	560
Kautionen	36'112	46'387
Übrige Forderungen	87'163	222'275
Aktive Rechnungsabgrenzung	149'321	110'929
<b>Total</b>	<b>311'930</b>	<b>413'390</b>

**3. Kurzfristige Darlehen**

Darlehen Dritte	300'000	0
<b>Total</b>	<b>300'000</b>	<b>0</b>

Das kurzfristige Darlehen in der Höhe von EUR 300'000 besteht gegenüber einer Unternehmung mit der NovaStor Geschäftsbeziehungen unterhält. Das Darlehen ist jederzeit gegenseitig kurzfristig kündbar. Die Verzinsung beträgt 6%.

#### 4. Sachanlagen, Immaterielle Anlagen und Goodwill

Anschaffungswerte in EUR	Sach- anlagen	Immat. Anlagen	Goodwill	Total
<b>1. Januar 2005</b>	<b>2'715'244</b>	<b>478'347</b>	<b>15'749'233</b>	<b>18'942'824</b>
Umbuchung gemäss IFRS 3	0	0	-10'653'615	-10'653'615
Änderungen Konsolidierungskreis	202'901	1'087'213	0	1'290'114
Zugänge	41'021	290'087	2'723'407	3'054'515
Abgänge	-1'413'141	0	0	-1'413'141
Wertminderung	0	0	0	0
Währungsdifferenz	-2'873	-909	-29'196	-32'978
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>1'543'152</b>	<b>1'854'738</b>	<b>7'789'829</b>	<b>11'187'719</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	31'208	420'057	0	451'265
Abgänge	-202'242	-368'429	0	-570'671
Zusatzabschreibung	0	0	-2'483'377	-2'483'377
Wertminderung	0	0	0	0
Transfer	1'472	-1'472	0	0
Währungsdifferenz	-38'785	-41'520	-209'625	-289'930
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>1'334'805</b>	<b>1'863'374</b>	<b>5'096'827</b>	<b>8'295'006</b>

Wertberichtigungen in EUR	Sach- anlagen	Immat. Anlagen	Goodwill	Total
<b>1. Januar 2005</b>	<b>2'396'830</b>	<b>226'433</b>	<b>10'653'615</b>	<b>13'276'878</b>
Umbuchung gemäss IFRS 3	0	0	-10'653'615	-10'653'615
Änderungen Konsolidierungskreis	140'005	60'226	0	200'231
Jahresabschreibung	143'909	96'697	0	240'606
Zusatzabschreibung	0	0	0	0
Abgänge	-1'412'662	0	0	-1'412'662
Währungsdifferenz	4'495	2'053	0	6'548
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>1'272'577</b>	<b>385'409</b>	<b>0</b>	<b>1'657'986</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Jahresabschreibung	95'959	201'307	0	297'266
Zusatzabschreibung	0	0	0	0
Abgänge	-173'435	-363'462	0	-536'897
Währungsdifferenz	-32'048	-15'758	0	-47'806
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>1'163'053</b>	<b>207'496</b>	<b>0</b>	<b>1'370'549</b>

Buchwert in EUR	Sach- anlagen	Immat. Anlagen	Goodwill	Total
<b>1. Januar 2005</b>	<b>318'414</b>	<b>251'914</b>	<b>5'095'618</b>	<b>5'665'946</b>
<b>31. Dezember 2005</b>	<b>270'575</b>	<b>1'469'329</b>	<b>7'789'829</b>	<b>9'529'733</b>
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>171'752</b>	<b>1'655'878</b>	<b>5'096'827</b>	<b>6'924'457</b>

Die Umsetzung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 (überarbeitet) und IAS 38 (überarbeitet) ergab eine Änderung der Rechnungslegung für Goodwill. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde der Goodwill über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung untersucht, falls Hinweise dazu existierten. In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 3 stellte die Gruppe die Abschreibung auf Goodwill auf den 31. Dezember 2004 ein. Die kumulierten Abschreibungen zum 1. Dezember 2005 wurden mit den Anschaffungskosten von Goodwill verrechnet.

### Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill

Die Impairment Tests erfolgten Ende des Berichtsjahres auf Basis einer fünfjährigen Finanzplanung der Gesellschaften. Die Cashflow Prognosen basieren auf den relevanten Umsatzwachstumserwartungen und den Betriebsergebnissen.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zu Grunde gelegt worden:

in EUR	Wachstums Rate	Zinssatz	Buchwert 31.12.06	Buchwert 31.12.05
Deutschland	7.5%	16%	1'932'628	4'516'697
Finnland	6%	12%	531'190	549'725
USA	10%	16%	2'633'009	2'723'407
<b>Total Goodwill</b>			<b>5'096'827</b>	<b>7'789'829</b>

Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte ist eine Wertanpassung des Goodwills in Deutschland erforderlich. Durch die notwendigen Anpassungen des Unternehmenswertes der erworbenen NovaStor Corporation erhöhte sich der Goodwill in den USA (Details siehe E17).

**31.12.06**  
**EUR**                      **31.12.05**  
**EUR**

### 5. Assoziierte Beteiligungen

Beginn Periode	311'476	268'501
Währungsdifferenz	-10'502	-1'478
Zugänge	0	63'093
Abgänge	-152'711	0
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen	0	-18'640
Ende Periode	<u>148'263</u>	<u>311'476</u>
Aktiven, anteilmässig	389'758	659'072
Fremdkapital, anteilmässig	218'977	347'596
Umsatz, anteilmässig	832'102	852'140

**31.12.06**      **31.12.05**  
**EUR**              **EUR**

**6. Sonstige langfristige Forderungen**

Sonstige langfristige Forderungen	74'650	0
Total	74'650	0

**7. Latente Steuern**

Beginn Periode	37'494	71'752
Währungsdifferenz	1	-15
Laufende Periode	-34'859	-34'243
Ende Periode	2'636	37'494

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

Verlustvortrag	2'636	2'816
Firmenwert	0	34'678
Total	2'636	37'494

Es bestehen Verlustvorträge über EUR 31.9 Mio. aus den Jahren 2000 bis 2006, für welche keine latenten Steuerguthaben in der Bilanz aktiviert sind, da die betreffenden Gesellschaften in der näheren Vergangenheit Verluste ausgewiesen haben.

Die zeitliche Nutzung der Verrechnung der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist eingeschränkt. Die steuerliche Nutzung der Verlustvorträge verfallen ab dem Jahr 2007.

2007	2'642'419
2008	14'374'310
2009	6'900'844
2010	178'689
2011	2'382'103
2012	351'760
Später	5'019'886
Total	31'850'011



**31.12.06**      **31.12.05**  
**EUR**              **EUR**

**8. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen**

Per 31. Dezember 2006 waren keine kurzfristigen Darlehen ausstehend (2005: EUR 340'000).

**9. Kurzfristige Rückstellungen**

Übrige Rückstellungen	0	338'531
Total	0	338'531

Beginn Periode	338'531	119'788
Währungsdifferenz	-24'155	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	338'531
Beanspruchung	-314'376	-119'788
Auflösung	0	0
Ende Periode	0	338'531

Per 31. Dezember 2006 wurden kurzfristige Rückstellungen in der Höhe von EUR 75'788 beansprucht und in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bis zur Bezahlung umklassiert.

Aus den kurzfristigen Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2006 EUR 238'588 für die Bezahlung einer aussergerichtlichen Vereinbarung in Zusammenhang mit einem Patentstreit in den USA beansprucht. Im Vorjahr wurde durch die Aufgabe von Geschäftsbereichen im Jahr 2001/2002 einen Betrag von EUR 119'788 der kurzfristigen Rückstellungen beansprucht.

**10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten Sozialeinrichtungen	1'147	18'991
Übrige Verbindlichkeiten	361'808	630'578
Total	362'955	649'569

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus sonstigen betrieblichen Leistungen oder Vereinbarungen.

**31.12.06**  
**EUR**      **31.12.05**  
**EUR**

### 11. Passive Rechnungsabgrenzungen

Lohn, Personal, Sozialleistungen	119'156	203'527
Prüfung & Beratung	68'666	84'404
Zinsaufwand	17'418	20'923
Wareneinkauf	0	325'766
Sonstige Abgrenzungen	19'305	260'961
<b>Total</b>	<b>224'545</b>	<b>895'581</b>

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Lohn, Sozialbereich, ausstehende Rechnungen, Abschlussprüfung u.a.) berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten. Sie sind in der Höhe des wahrscheinlichen Betrages zurückgestellt.

### 12. Wandelanleihe

Wandelanleiheobligation	1'137'212	1'059'999
<b>Total</b>	<b>1'137'212</b>	<b>1'059'999</b>

Am 20. Oktober 2004 wurde eine Wandelanleiheobligation mit einem Nennwert von EUR 1.2 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 19. Oktober 2007 begeben. Die Anleihe wird mit 7% verzinst. Der bilanzierte Wert ist abdiskontiert. Der effektiver Zinssatz beträgt 13.2% (2005: 12.6%). Im Zusammenhang mit der Wandelanleihe wurden 1'142'860 Optionen auf Miteigentumsanteile (GDR's) ausgegeben. Dies entspricht einem Ausübungspreis von EUR 1.05 pro GDR. Diese Optionen sind seit Ende April 2005 bis 19. Oktober 2007 ausübbar.

### 13. Langfristige Rückstellungen

Beginn Periode	890'783	1'236'175
Währungsdifferenz	-26'078	-5'417
Bildung	0	177'686
Beanspruchung	-190'368	-517'661
Auflösung	0	0
<b>Ende Periode</b>	<b>674'337</b>	<b>890'783</b>

Im Jahr 2005 wurden EUR 177'686 aus den Sonstigen Verbindlichkeiten in die Langfristigen Rückstellungen umklassiert.

Die Rückstellungen entfallen auf möglichen Anspruchnahmen im Zusammenhang mit verschiedenen Klagen und decken die erwarteten Kosten ab.

**31.12.06**  
**EUR**      **31.12.05**  
**EUR**

**14. Latente Steuern**

Beginn Periode	51'955	100'928
Laufende Periode	-51'955	-48'973
Ende Periode	0	51'955

Die Latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	0	24'216
Rückstellungen	0	27'739
Total	0	51'955

**15. Eigenkapital**

**Aktienkapital**

Das Aktienkapital von CHF 7'248'346 ist per 31. Dezember 2006 eingeteilt in 2.070.956 Inhaberaktien à CHF 3.50. Die Umrechnung zu historischen Wechselkursen ergibt zum 31. Dezember 2006 einen Betrag von EUR 4'763'436.

An der Börse in Frankfurt sind Miteigentumsanteile (GDR) der Gesellschaft notiert. 10 Miteigentumsanteile entsprechen 1 Inhaberaktie der NovaStor AG.

**Bedingtes Kapital**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital um CHF 997'500 oder 285.000 Inhaberaktien zu erhöhen. Das Aktienkapital wurde aus dem bedingten Kapital am 21. März 2005 um 15.000 Inhaberaktien erhöht. Das bedingte Kapital stellt die Ausübung von Optionen auf die Inhaberaktie der NovaStor sicher.

**Genehmigtes Kapital**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 4. Mai 2008 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 2'868'950 durch Ausgabe von höchstens 819.700 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 3.50 zu erhöhen. Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Dezember 2006 wurde das genehmigte Kapital in Höhe von CHF 456'050 oder 130.300 Inhaberaktien reduziert.

**Ordentliche Kapitalerhöhung**

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Dezember 2006 wurde eine ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 6'790'000 oder 1.940.000 Inhaberaktien auf CHF 13'582'296 beschlossen. Der Eintrag ins Handelsregister des Kantons Zug wurde am 8. Februar 2007 vollzogen.

## 16. Verkauf von Gesellschaftsanteilen

### Mount10 GmbH

Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2006 in der Erfolgsrechnung bis zum 31. März 2006 konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. April 2006 dekonsolidiert, da die Gesellschaft im Mai 2006 verkauft wurde (weitere Information siehe F6).

### Mount10 Software, Inc.

Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2006 in der Erfolgsrechnung bis zum 31. März konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. April 2006 dekonsolidiert, da die Gesellschaft liquidiert wurde (weitere Information siehe F6).

## 17. Unternehmenszusammenschluss

Zum 22. Dezember 2005 übernahm NovaStor AG (vormals Mount10 Holding AG) zu 100% die NovaStor Corporation, eine amerikanische Gesellschaft, mittels einer Aktien- und Cash-Transaktion. Dabei wurde die Erwerbsmethode angewendet.

Der Erwerbspreis setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Erwerbspreis	3'523'413
Nettoaktiven (Fair Value)	-800'006
Goodwill	2'723'407

Der Erwerbspreis sieht wie folgend aus:

Barzahlung	795'597
Bezahlung mit Aktien der Mount10 Holding AG	2'727'816
Erwerbspreis	3'523'413

Die Aktien der Mount10 Holding AG für die teilweise Bezahlung des Kaufpreises wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage geschaffen. Die aus der Akquisition NovaStor hervorgegangenen festgestellten Vermögenswerte und Schulden setzten sich wie folgt zusammen:

	Fair Value	Buchwert
	EUR	EUR
Umlaufvermögen	849'703	1'048'590
Sachanlagevermögen	56'018	56'018
Trademark	198'887	0
Software	825'140	25'140
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>	<u>-1'129'742</u>	<u>-1'129'742</u>
Nettoaktiven	800'006	6

Notwendige Anpassungen wurden wie folgt vorgenommen:

Der Buchwert der Nettoaktiven per 22. Dezember 2005 der NovaStor Corporation beträgt EUR 6 (vor Anpassungen EUR 42'324). Aufgrund der definitiven Purchase Price Allocation wurde das Umlaufvermögen von EUR 1'048'590 um EUR 198'887 auf EUR 849'703 reduziert. Durch diese Anpassungen hat sich der Goodwill von EUR 2'482'202 um EUR 241'205 auf EUR 2'723'407 erhöht.

Im Jahr 2005 erwirtschaftete die NovaStor Corporation einen Umsatz von EUR 3'760'940 und einen Gewinn von EUR 70'711.

**31.12.06**      **31.12.05**  
**EUR**              **EUR**

## 18. Nahestehende Personen und Gesellschaften

In den Jahren 2006 und 2005 wurden mit assoziierten Gesellschaften (Equity Bewertung) folgende Transaktionen getätigt

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Umsatz	570'832	647'971
Materialaufwand	0	-64'970
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0	-7'595
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	0	193'760
Finanzerfolg	0	-18'640
	<b>31.12.06</b>	<b>31.12.05</b>
Forderungen	43'577	68'636

### Gesamtbezüge Konzernleitung:

Gehälter inkl. Sozialkosten:

2006:              EUR 283'212  
2005:              EUR 319'882

Optionen auf die Miteigentumsanteile der Gesellschaft zum Fair Value:

2006:              EUR 6'360  
2005:              EUR 4'659

### Bezüge Verwaltungsrat:

2006:              EUR 32'208  
2005:              EUR 36'905

**F ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**2006**  
**EUR**                      **2005**  
**EUR**

**1. Umsatzerlöse / Wareneinsatz**

Umsatzerlöse	6'670'877	8'715'782
Materialaufwand	-938'933	-4'305'577
<b>Bruttogewinn</b>	<b>5'731'944</b>	<b>4'410'205</b>

**2. Betriebsaufwand (exklusiv Abschreibungen)**

Personalaufwand	4'246'601	3'055'491
Raumaufwand	303'530	259'838
Verwaltungsaufwand	875'998	849'637
Marketing & Öffentlichkeitsarbeiten	637'605	273'199
Total Betriebsaufwand (exklusiv Abschreibungen)	6'063'734	4'438'165
<i>Davon Entwicklungsaufwand</i>	<i>1'408'486</i>	<i>1'049'337</i>

<b>Anzahl Mitarbeiter</b>		
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter Januar - Dezember	52	51
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	50	73

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter, Erfolgsbeteiligungen, Urlaubsrückstellungen, externes Personal, Ausbildung und sonstige Personalaufwendungen.

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Geschäftsreisen, Fahrzeuge, Telekommunikation, Miete, Leasing, Beratungen und andere.

Der Pensionskassenaufwand im Geschäftsjahr 2006 betrug EUR 29'802 (2005: EUR 37'834) und die Kosten für die Optionspläne im Berichtsjahr betragen EUR 8'081 (2005: EUR 7'792).

**3. Finanzertrag**

Der Ertrag Banken betrug in 2006 EUR 214'822 (2005: EUR 391'946). Davon entfielen auf Forderungsverzichte einer Bank in 2006 EUR 170'000 (2005: EUR 378'070).

**2006**  
**EUR**                      **2005**  
**EUR**

#### 4. **Finanzaufwand**

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den Zinsen für die ausstehende Wandelanleihe.

Banken & Sonstige	24'494	69'448
Wandelanleihe	158'032	150'776
<b>Total</b>	<b>182'526</b>	<b>220'224</b>

#### 5. **Währungserfolg**

Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt EUR 19'348 Buchverluste auf Fremdwährungen (2005: EUR 14'373) über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Buchverluste reflektieren in erster Linie die Einflüsse der Wechselkursveränderungen auf den Darlehenspositionen.

#### 6. **Dekonsolidierung**

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Mount10 GmbH	-100'954	0
Mount10 Software Inc.	11'500	0
<b>Total</b>	<b>-89'454</b>	<b>0</b>

<b>Mount10 GmbH</b>		
Eliminierung Vermögenswerte	-1'025'225	0
Eliminierung Verbindlichkeiten	924'271	0
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	0	0
<b>Total</b>	<b>-100'954</b>	<b>0</b>

<b>Mount10 Software Inc.</b>		
Eliminierung Vermögenswerte	-31'535	0
Eliminierung Verbindlichkeiten	43'478	0
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	-443	0
<b>Total</b>	<b>11'500</b>	<b>0</b>

Weitere Details sind in E16 ersichtlich.

**2006  
EUR**
**2005  
EUR**
**7. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Ordentliche Steuern	-5'881	-11'990
Latente Steuern	17'096	14'676
Total	11'215	2'686

Der effektive Steuererfolg unterscheidet sich vom erwarteten Steuererfolg, der durch Multiplikation des jeweiligen lokalen Steuersatzes mit dem Erfolg vor Steuern pro Konzerngesellschaft berechnet wurde, wie folgt:

	2006	2005
Erfolg vor Steuern	-3'131'434	67'001
Steueraufwand mit Steuersatz am Konzernsitz	278'697	-5'963
Anpassung Steuersatz Holding an die Steuersätze der Konzerngesellschaften	-11'407	-58'888
Nicht bilanzierte latente Steuern	-311'886	-28'318
Verwendung von nicht aktivierten Steuerverlusten	12'718	95'855
Steuerneutrale Aufwendungen	43'093	0
Steueraufwand Konzern	11'215	2'686

**8. Ergebnis je Miteigentumsanteil**

Die ausstehenden Optionen auf eigene Aktien haben einen unverwässernden Effekt auf den Verlust pro Aktie.



## G SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

NovaStor besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit. Die Segmentberichterstattung erfolgt deshalb nach geographischen Gesichtspunkten.

Die Aufteilung der Bilanz- und Erfolgswerte der zwei geographischen Segmente richtet sich nach dem Standort der Aktiven und Verbindlichkeiten sowie dem Ort, wo der Erfolg anfällt.

Grundlage für den Erfolg dieser geographisch gegliederten Unternehmensbereiche ist der Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie das Betriebsergebnis (EBIT).

EUR in Tsd.

	Europa		USA		Eliminierung/ Sonstige		TOTAL	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
<b>Umsatzerlöse</b>								
Umsatz Dritte	3'619	8'538	3'052	177	0	0	6'671	8'715
Umsatz andere Segmente	2'376	2'485	0	0	-2'376	-2'485	0	0
Total Umsatzerlöse	5'995	11'023	3'052	177	-2'376	-2'485	6'671	8'715
<b>Ergebnis</b>								
Segmentergebnis (EBITDA)	-101	139	-231	30	0	0	-332	169
Abschreibungen	-150	-241	-147	0	0	0	-297	-241
Zusatzabschreibung	-2'483	0	0	0	0	0	-2'483	0
Dekonsolidierungsverlust	-102	0	12	0	0	0	-90	0
EBIT	-2'836	-102	-366	30	0	0	-3'202	-72
<b>Sonstige Informationen</b>								
Total Aktiven	10'035	19'193	4'045	4'696	-4'470	-7'400	9'610	16'489
Verbindlichkeiten	2'344	8'942	817	1'181	328	-2'525	3'489	7'598
Investitionen	338	134	113	0	0	0	451	134
Debitorenverluste	60	3	3	0	0	0	63	3
Finanzerfolg Assoziierte Gesellschaften	58	-19	0	0	0	0	58	-19

**H SONSTIGE ANGABEN**

**2006  
EUR**      **2005  
EUR**

**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**
**Leasing- und Mietverpflichtungen**

Das Unternehmen mietet und least insbesondere Büroräumlichkeiten und Anlagen. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten. In einigen Fällen bestehen Verlängerungsoptionen. In verschiedenen Verträgen sind Erhöhungen der Miete in Abhängigkeit von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Hypothekenzinssätze vorgesehen. Mieten werden als Betriebsaufwand behandelt.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich im Rahmen von nicht kündbaren, nicht bilanzierten Miet- und Leasing-Verträgen in Zukunft folgende Mindestmietzahlungen:

	2007	2008	2009	2010	2011
Leasingverpflichtungen	44'739	25'891	9'754	1'871	0
Mietverpflichtungen	174'157	108'701	34'720	34'720	2'893
<b>Total</b>	<b>218'896</b>	<b>134'592</b>	<b>44'474</b>	<b>36'591</b>	<b>2'893</b>

Im Berichtsjahr wurden EUR 326'358 als Aufwand für Leasing und Mieten in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst.

**2. Verpfändete Aktiven**

Kautionen	36'112	46'387
<b>Total</b>	<b>36'112</b>	<b>46'387</b>

**3. Bürgschaften**

Per 31. Dezember 2006 hatte die Gesellschaft keine Bürgschaften ausstehend.

#### 4. Aktienoptionen

Die Entwicklung der Optionen über die vergangenen zwei Jahre zeigt die folgende Tabelle auf:

	2006		2005	
	Optionen	Ausübungs- Preis	Optionen	Ausübungs- Preis
Ausstehende Optionen				
am 01.01.	719'110	€1.59	818'200	€1.43
Ausgegeben	240'000	€0.80	204'110	€1.51
Ausgeübt	0	-	0	-
Verfallen	-308'000	€1.19	-303'200	€1.11
<b>Stand 31.12.</b>	<b>651'110</b>	<b>€1.49</b>	<b>719'110</b>	<b>€1.59</b>
Davon ausübbar per 31.12.	34'000	€1.00	282'000	€1.14

Der Ausübungspreis entspricht dem gewogenen Durchschnitt. Der Gesamterlös aus der Ausübung von Optionen betrug im Geschäftsjahr 2006 EUR 0 (2005: EUR 0).

In 2006 sind insgesamt 240'000 Optionen mit einem Ausübungspreis von durchschnittlich EUR 0.80 ausgegeben worden. An Mitglieder von Management und Verwaltungsrat sind in 2006 insgesamt 190'000 mit einem Ausübungspreis von EUR 0.80 ausgegeben worden. Für die ausgegebenen Optionen gibt es keine Ausübungsbedingungen (vesting conditions). Sämtliche Optionen berechtigen jeweils für 1 GDR (Miteigentumsanteil).

Die Zusammensetzung der ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2006 sieht wie folgt aus:

Ausübungspreis	Optionen	Laufzeit in Jahren	Durchschnittlicher Ausübungspreis
€0.80	240'000	2.83	€0.80
€1.00	34'000	0.58	€1.00
€1.60	144'110	3.00	€1.60
€2.20-€2.30	233'000	5.00	€2.20
<b>Total</b>	<b>651'110</b>	<b>3.53</b>	<b>€1.49</b>

Im Zusammenhang mit der Wandelanleihe 2004/07 sind seit Ende April 2004 zusätzlich 1'142'860 Optionen auf Miteigentumsanteile (GDR's) ausgegeben und ausübbar.

## 5. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. November 2006 hat die NovaStor AG mit den Gesellschaftern der Dynavisions GmbH einen Kaufvertrag betreffend dem Verkauf von 100% der Gesellschafteranteile der Dynavisions GmbH zum 2. Januar 2007 abgeschlossen.

Die ausserordentliche Generalversammlung der NovaStor AG hat am 11. Dezember 2006 der ordentlichen Kapitalerhöhung um CHF 6'790'000 durch die Ausgabe von 1'940'000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 3.50 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, für die Übernahme der Dynavisions GmbH, zugestimmt. Die ordentliche Kapitalerhöhung wurde am 8. Februar 2007 in das Handelsregister des Kantons Zug eingetragen.

Die Auslieferung der Inhaberaktien an die Gesellschafter der Dynavisions GmbH ist in vier Teiltranchen bis längstens 30. Juni 2008 vorgesehen und abhängig von der Erreichung vereinbarter finanzieller sowie qualitativer Ziele der Dynavisions GmbH. Bei Nichterreichung von Teilziel 1 hat NovaStor AG das Recht vom Kauf der Dynavisions GmbH zurück zu treten.

Die notwendigen Unterlagen für die Berechnung der Purchase Price Allocation lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor.

## 6. Wesentliche Aktionäre

Nach schweizerischem Aktienrecht ist die Gesellschaft verpflichtet, alle Aktionäre und Aktionärsgruppen offen zu legen, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, soweit diese der Gesellschaft bekannt sind oder bekannt sein müssten. Die Offenlegung erfolgt im Jahresbericht der NovaStor AG und bezieht sich auf den Aktienbesitz am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres. Da die Aktien der NovaStor AG nicht an einer Effektenbörse in der Schweiz notiert sind, finden die Offenlegungspflichten und die Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote des Schweizer Börsen- und Effektenhandelsgesetzes auf die Gesellschaft keine Anwendung.

Des weiteren ist die Gesellschaft nach deutschem Recht gemäß § 26 WpHG (Gesetz über den Wertpapierhandel) u.a. verpflichtet, das Erreichen, Übersteigen oder Unterschreiten von Schwellwerten von Stimmrechtsanteilen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% unverzüglich, spätestens innerhalb von 4 Handelstagen, in einem überregionalen Börsenpflichtblatt zu veröffentlichen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft Kenntnis hat, dass der Stimmrechtsanteil des betreffenden Aktionärs die bezeichneten Schwellen erreicht, überschreitet oder unterschreitet hat.

Die nachfolgende Übersicht gibt die der Gesellschaft bekannte Aktionärsstruktur (>5.0%) der Gesellschaft per 31. Dezember 2006 wieder:

Name	Stück Miteigentumsanteile	%
Adrian Knapp	1'780'422	8.60
Credit Suisse	3'150'000	15.21

## 7. Wertpapierbestand von Organen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Aktienbestand (GDR) und die Optionen auf GDR's per 31. Dezember 2006 von Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrates der NovaStor AG:

<b>Name</b>	<b>Position</b>	<b>Wertpapiergattung</b>	<b>Stück</b>
Knapp Adrian	Präsident des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	GDR	1'780'422
		Optionen auf GDR	225'650
Bernhard Markus	CFO	GDR	221'231
		Optionen auf GDR	96'500
Naef Peter Urs	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	108'720
Stalder Markus	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	35'000

## 8. Angaben zum Verwaltungsrat und Konzernleitung

Verwaltungsrat:      Adrian Knapp                      Präsident  
                              Peter Urs Naef                      Mitglied  
                              Markus Stalder                      Mitglied

Konzernleitung:      Adrian Knapp                      Chief Executive Officer  
                              Markus Bernhard                      Chief Financial Officer

Bericht des Konzernprüfers  
an die Generalversammlung der  
NovaStor AG  
Rotkreuz

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzern - Bilanz, Konzern - Erfolgsrechnung, Konzern - Kapitalflussrechnung, Konzern - Eigenkapital und Konzern - Anhang - Seiten 12 bis 45) der NovaStor AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Patrick Balkanyi  
Leitender Revisor



Daniel Ketterer

Zürich, 12. März 2007